

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 55.

Mittwoch den 9. Juli 1845.

Die große Welt, in der wir leben,
Ist unser Herz. — Was dieses in sich schließt,
Ist Wirklichkeit. Nur Traum ist alles Streben
Nach dem, was draußen ist und wie ein Dunst zerfließt.

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen, (An die Ortsvorsteher.) Die Ortsvorsteher haben für alsbaldige Einsendung der Leichenschau-Register (welche vom R. Pfarramte unterzeichnet seyn müssen) und die Hebammen-Tabellen an den Herrn Oberamtsarzt Sorge zu tragen.

Den 8. Juli 1845.

Königl. Oberamt. Met Fortenbacher,
gesetzlicher Stellvertreter des dienstl. abw. Oberamtmanns.

Waiblingen. Die Verhandlung des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins v. 24. v. M. in Winnenden, woselbst das landwirthschaftliche Partikularfest unter der regsten Theilnahme der Landwirthe des Bezirks Statt fand, wird in Nachstehendem zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Nach §. 4. der Verhandlungen des landwirthschaftlichen Vereins vom 4. Mai 1845 wurde der heutige Johannis Feiertag zur Vertheilung der Preise an die Besitzer ausgezeichneten Zuchtstiere, Kalbeln und Zuchtschweine bestimmt. —

Der Ausschuß des Vereins wurde Behufs der Wahl von 3 Schaurichtern und der nöthigen Stellvertreter zu öffentlicher Sitzung auf das hiesige Rathhaus eingeladen, und, nachdem von der Amtsversammlung als Schaurichter die Herren

Stadtpfleger Kauffmann von Waiblingen.

Stadtpfleger Glos von Winnenden.

Schultheiß Of von Beinstein

gewählt worden sind, in der heutigen Sitzung des Ausschusses des landwirthschaftlichen Vereins als 3 weitere Schaurichter erwählt:

Herr Köhlerwirth Aldinger von Endersbach,

Schultheiß Häfner von Neustadt,

Sternwirth Schöner von Winnenden.

Die Gewählten wurden von dem Oberamtsvorstand in Pflichten genommen und als Vorstand der Schaucommission

Herr Hofkammeralverwalter Kornbet ernannt.

Nun begab sich die Vereinsversammlung auf den Festplatz, woselbst das der Preisbewerbung übergebene Vieh aufgestellt war, und wo sich ein festlichgeschmückter Platz unter der Linde auf dem Hofacker für die Vereinsmitglieder und ein anderer für die Zuschauer befand.

Die Preise wurden ausgetheilt wie folgt:

a. Für ausgezeichnete Zuchtstiere.

I. Preis von 15 fl.

Müller Schied von NeckarNems — 15 fl.

II. Preis von 12 fl.

Jacob Pflüger von Waiblingen — 12 fl.

III. Preis von 10 fl.

Müller Wieland von Schwaikheim — 10 fl.

IV. Preis von 8 fl.

Michael Hilt von Baach — 8 fl.

V. Preis von 6 fl.

Kronenwirth Klingler von Neustadt — 6 fl.

VI. Preis von 5 fl.

Andreas Krauter von Kleinheppach — 5 fl.

VII. Preis von 5 fl.

Christoph Hägele v. Breuningsweiler — 5 fl.

VIII. Preis von 4 fl.

Johannes Fischer von Großheppach — 4 fl.

IX. Preis von 4 fl.

Maiereypächter Kiebler von Winnenden 4 fl.

b. Für ausgezeichnete Kalbeln.

1. Preis von 12 fl.	
Friedrich Fischer von Großheppach	— 12 fl.
II. Preis von 10 fl.	
Pächter Breyer von Buchenbach	— 10 fl.
III. Preis von 8 fl.	
Jacob Pfander von Waiblingen	— 8 fl.
IV. Preis von 7 fl.	
Lammwirth Gipfel v. Großheppach	— 7 fl.
V. Preis von 6 fl.	
Defonomieverwaltung der Heilanstalt in Winnenthal	— 6 fl.
VI. Preis von 5 fl.	
Schultheiß Stahl von Doppelsbohm	— 5 fl.
VII. Preis von 4 fl.	
Schultheiß Kurz von Steinaach	— 4 fl.
VIII. Preis von 4 fl.	
Schultheiß Hübner von Hochdorf	— 4 fl.
IX. Preis von 4 fl.	
Gottlieb Unger von Neustadt	— 4 fl.
X. Preis von 4 fl.	
Walbmüller Schnell v. Waiblingen	— 4 fl.
XI. Preis von 4 fl.	
Leonhard Spring von Winnenden	— 4 fl.
	—: 68 fl.

c. Für ausgezeichnete Zucht-Eber.

1. Preis von 8 fl.	
Maiereypächter Riebler v. Winnenden	— 8 fl.
II. Preis von 6 fl.	
Walbmüller Schnell v. Waiblingen	— 6 fl.
III. Preis von 4 fl.	
Müller Jaus von Waiblingen	— 4 fl.

d. Für ausgezeichnete Mutterschweine:

1. Preis von 8 fl.	
Neumüller Andreas Wurster	— 8 fl.
II. Preis von 6 fl.	
Gottlieb Krauter Bäcker v. Winnenden	— 6 fl.
III. Preis von 4 fl.	
Christian Klingler von Neustadt	— 4 fl.
IV. Preis von 3 fl.	
Müller Aßfalk von Leutenbach	— 3 fl.
	—: 37 fl.

Zusammen —: 176 fl.

Farren, welche keine Preise erhalten haben wurden vorgeführt 22.

deren Besitzer 2 fl. zusammen — — 44 fl.

Reisekosten Entschädigung erhielten.

Kalbeln waren im Ganzen 30 angesetzt, deren Beschaffenheit die Kenner und die Freunde der Viehzucht sehr befriedigte.

An 3 Besitzer von Mutterschweine wurden Reisekosten Entschädigungen bezahlt, nehmlich

Klingler von Neustadt	— — 1 fl.
Schwegler von der ReizenMühle	— 30 fr.
Wurster von der Neumühle	— — 30 fr.

—: 2 fl.

Zur Berurkundung dieses Auszugs
Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins:
Haberlen.

Waiblingen. (Steuer-Zehnt- und Gült-Einzug.)

Am nächsten Donnerstag den 10. d. M. und

am nächsten Freitag den 11. d. M.

Vormittags und Nachmittags wird mit dem Einzug der sämtlichen öffentlichen Schuldigkeiten und mit der Steuer-Abrechnung fortgesetzt, und es muß dann in der nächsten Woche gegen die säumigen Restanten Execution verfügt werden.

Von dieser Maasregel sind vorläufig nur diejenigen ausgenommen, welche Güter zur neuen Straße verkauft haben, weil zu hoffen steht, daß sie demnächst die Kaufschillinge erhalten und dann bezahlen können; Alle andere Restanten aber müssen ohne Ansehen der Person mit allen gesetzlichen Zwangs-Mitteln zur Zahlung angehalten werden.

Den 9. Juli 1845.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Das Grasen im Haberfeld ist da, wo es nicht ganz ohne Nachtheil des Nachbarn geschehen kann, verboten.

Den 7. Juli 1845.

Stadtschultheißenamt.

Forstamt Schorndorf.

Revier Engelberg.

(Holzverkauf.)

Am 12. Juli werden in den Staatswäldungen Maad, Fritenreute und Fallhau bei Balmannsweiler 17 eichene Nugholzstämmen, 15 Klasten eichene Scheiter und 33 Klasten Abfallholz im öffentlichen Aufstreich unter den bekannten Bedingungen wiederholt verkauft.

Die Versteigerung beginnt Morgens 9 Uhr im Waad und bei ungünstiger Witterung im Balmannsweiler. Dieses wollen die Ortsvorsteher bekannt machen lassen.

Den 30. Juni 1845.

R. Forstamt.
v. Kahlben.

Waiblingen. (Bürger-Ausschuss-Wahl.)
Am nächsten Mittwoch den 16. d. M. von
Morgens 6 Uhr an wird die Ergänzungs-Wahl
des Bürger-Ausschusses vorgenommen.
Den 9. Juli 1845.

Stadtschultheißenamt.

Vorschläge des Bürger-Ausschusses zur
bevorstehenden Bürger-Ausschusswahl.

Zum Obmann: Herr Immanuel Bunz.

Weitere Mitglieder:

Matthäus Friedrich Pfander, Bek.

Zimmerobermeister D'wald,

Tuchmacher Widmaier.

Kaufmann, Stadtdot.

Jakob Gottlob Pfander, Bek.

Dr. Weisser.

Gottlieb Rörlinger.

Christian Spaich.

Conditor Kaufmann.

Gottlob Pfeiderer.

Heinzel, Sternwirth.

Buchbinder Seeger.

Wilhelm Pfeiderer.

Tuchmacher Melchior.

Gottlob Pfander, Seifensieder.

Gottlieb Böhringer, Steinbrecher.

Ernst Pfander, Kaufmann.

Jakob Dieterle.

(Bürger-Ausschuss-Wahl.)
Zur Ergänzung des Bürgerausschuss-Collegi-
ums erlauben wir uns, folgende Männer in
Vorschlag zu bringen.

Zum Obmann:

Herrn Oberamtspfleger Barbet.

Weitere Mitglieder:

Christian Pflüger.

Christian Kienzle.

Jakob Pflüger.

Andreas Pfander.

Georg Willinger.

Christian Kaufmann, Bek.

Gottlieb Böhringer.

Wilhelm Pfeiderer, Bek.

Gottlieb Betsch.

Jakob Dieterle.

Louis Hölder, Metzger.

Mehrere Bürger.

Waiblingen. Auch ein Vorschlag zur
Bürgerausschusswahl.

Herr Jakob Pflüger, senior, Küferobermeister,
z. Obmann.

— Christian Pflüger, Küfermeister.

— Jakob Pflüger, Bekermmeister.

— Herb, Schneidermeister.

— Feininger, Schustermeister.
— Jäger, jr. Webermeister.
— Hummel, Zimmermann.
— Sulzberger, Maurer.
Ebenfalls mehrere Bürger.

Denjenigen welche den Badplatz in den Erlen
benützen, dabei aber wie es scheint um den klei-
nen Kosten zu umgehen das Thor am Bäder-
thürle zu übersteigen sich die Mühe geben und
einen bisher nie bestandenen Wandel durch die
Erlen sich bahnen, diene zur Nachricht, daß im
Wiederholungsfalle die Feldpolizeiliche Hülfe
in Anspruch genommen werden wird.

Zugleich ersuche ich die Herren welche den
Badplatz benützen, um baldige Bezahlung.

Waiblingen den 7. Juli 1845.

C. Faus.

Waiblingen. (Zu vermieten.) Auf
Jacobi die obere Logis bestehend in 1 Wohn-
zimmer, zwei Nebenzimmer, Küche und Speise-
kammer, eine Bühne, auch Platz im Keller bei
Gottlieb Finninger.

Waiblingen. (Lehrlings Gesuch.)
Ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern,
welcher Lust hätte die Schuhmacher Profession
zu erlernen, findet unter annehmliehen Beding-
ungen eine Lehrstelle bei Wilhelm Merz,
Schuhmachermeister.

Waiblingen. Die Unterzeichnete macht
hiemit bekannt, daß sie ihre bisherige Wohnung
im Wildenmann verlassen, und nütamehr bei
Tuchmachermeister Göller das Bettfedern Rein-
igungs-Geschäft zur Zutriedenheit forsetzen werde.
Mathilde Holbein,
aus Gmünd.

Waiblingen. Vorigen Dienstag ist dem
Unterzeichneten in einem Wirthshaus dahier ein
blautüchener Rock verwechselt worden. In
dem Rock befand sich eine Briestasche worin
verschiedene Rechnungen sich befinden, und da
dieselben für den wirklichen Besizer keinen Werth
haben, so bitte ich um dessen Zurückgabe.
Georg Schäfer,
von Nellmersbach.

Winnenben.

Der Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige,
daß er innerhalb 3 bis 4 Wochen mit seiner
neuerbehaltenen Bettfedern-Reinigungs Dampf-
Maschine in Waiblingen sich einfinden, und die
Zufendungen von Bettfedern, zur Zufriedenheit
und billiger Preise besorgen werde.

J. Krumm,

Waiblingen. Den Rablermeister Lappfe von hier, welcher vor einigen Tagen das Unglück hatte, in einen Steinbruch zu stürzen, wo er als Tagelöhner bei dem Abraum beschäftigt war, empfehle ich der Unterstützung meiner Mitbürger angelegentlich, da die Körper-Verletzungen des Verunglückten von der Art sind, daß derselbe voraussichtlich längere Zeit Arbeitsunfähig und dadurch mit seiner Familie nahrungslos bleiben möchte.

Dr. Weysler.

Landwirthschaftliches.

Ein Landwirth glaubt, das häufige Erkranken der Schweine in jetziger Jahreszeit habe seinen Grund in der großen Hitze und in den zu kleinen, ungewöhnlich gebauten Schweinställen, die in der Regel von der Luft gar nicht durchstrichen werden können; deshalb hat dieser Landwirth mit bestem Erfolg die Thüren an den Schweinställen im Winter aus eng zusammengefügtten Brettern, im Sommer aus weit von einander abstehenden Latten fertigen lassen, so daß die Thiere im Sommer immer frische Luft bekommen. Da eine solche Einrichtung ganz unbedeutende Kosten verursacht, so dürften die Landwirthe in Berücksichtigung des dadurch erzwungenen Vortheils sich nicht säumen, gleichfalls eine solche zu treffen.

Charade.

Die erste Sylb wachet in verschiednen Fällen
Der Anwendung, auffallenden Kontrast:
Hier glänzt an flotten Tänzern sie auf Ballen
Dort in dem Viehstall, steckt sie im Morast.
Die letzten Zwei, von doppeltem Bedeuten
Bestimmt getrennte Dinge zu verbinden
Sind sie Bedürfniß vielen Handwerksleuten.
Kantippen aber — böse Weiber — wenden
Erboßt, im Grimme, sie als Waffen an —
Nicht selten gegen ihren eignen Mann. —
Silence! — Es ist gewagt von diesem Punkt
zu sprechen.

Leicht könnten sich an mir die sanften Damen
rächen

Und jene Waffen gegen mich gebrauchen.
Dann, wehe meinen hübschen schwarzen Augen
Drum lenk ich ein. — Es war auch nicht so
böhs gemeint. —

Was nun im ganzen Worte Dir erscheint
Ist Voten, Bauern und Fuhrleuten nütze;
Die brauchen immer solcher Dinge viel;
Doch bieten jedesmal sie dem die Spige
Der sie zu ihrem Zweck verwenden will.
Nur mit Gewalt, durch Schläge kanns gelangen
Sie an ihren Bestimmungsort zu bringen.

Auflösung des Räthfels in No. 83.
Sand.

Güter = Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Fried. Lorenz'sche Kinder v. Neustadt	ungefähr 1 B. im Haupt- mannsgrund.	100 fl.	21. Juli.	
Jak. Fr. Schert's sche Pflüge.	Die Hälfte v. 3 1/2 B. 1/2 A. im Schittelgraben.	244 fl.	4. August.	
Ferd. Kaufmanns Relicten.	2 Br. im äußern Weidach mit Dinkel.	225 fl.	12. Juli.	
dieselben.	2 B. 6 1/4 A. im Ameisen- bühl.	230 fl.	12. Juli.	
dieselben.	1 M. 1 1/2 Br. auf der langen Röhre.	125 fl. p. Brill.	12. Juli.	

Druck und Verlag der N. F. Buck'schen Buchdruckerei.